

Internationale Bauausstellung: Wie könnte sich die Stadt entwickeln?

bik. Seit die Bürgerstiftung Heidelberg vor vier Jahren gegründet wurde, hat sie eine Menge angestiftet: öffentliche Bücherregale in der Stadt oder die Einrichtung von Schulbibliotheken, um die Leselust zu fördern, Projekte, die Hauptschülern Selbstbewusstsein und Lernmotivation vermitteln, ein Begegnungsort für Kinder und Eltern in Trennungssituationen und vieles andere.

Weil es ihr erklärtes Ziel ist, die Zukunft der Stadt zu gestalten, hat die Bürgerstiftung zu ihrem Jahresempfang am heutigen Mittwoch, 3. Juli, um 19 Uhr im Kammermusiksaal der Stadthalle Michael Braum, den Geschäftsführer der Internationalen Bauausstellung (IBA) eingeladen. Er wird einen Vortrag zu "IBA Heidelberg und bürgerschaftliches Engagement" halten und mit den Zuhörern über Visionen zur Weiterentwicklung der Stadt diskutieren. Braum beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Fragen der Planung und Gestaltung städtischer Räume und auch des integrativen und kreativen Zusammenlebens in Städten.

"Wie dies zusammengeht - Stadtentwicklung vonseiten der IBA und vonseiten engagierter Heidelberger Bürgerinnen und Bürger -, das wird sicher eine der spannendsten Fragestellungen des nächsten Jahres", glaubt Steffen Sigmund, der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes. Interessierte Zuhörer und möglicherweise Unterstützer ihrer Anliegen sind der Bürgerstiftung zum Jahresempfang heute Abend herzlich willkommen, erklärt Sigmund.

Stolz ist die Bürgerstiftung darauf, dass ihre Idee einer Online-Praktikumsbörse (practicabay.de) seit Anfang Juli funktioniert. Sie soll Schüler und Anbieter von Praktikumsplätzen schnell miteinander in Kontakt bringen und Schule mit Berufswelt enger verzahnen. Unterstützt wurde dies vom Regionalen Bildungsbüro der Stadt, der Jugendagentur, der Arbeitsagentur, der Volksbank Kurpfalz H+G Bank sowie von den ehrenamtlich programmierenden Mitarbeitern der Heidelberger Softwarefirma "Inspiration Labs".

Erinnerungszeichen will die Bürgerstiftung am 17. Juli setzen. Sie wird um 17 Uhr bei der Gedenkplatte auf dem Universitätsplatz der Autoren der Bücher gedenken, die 1933 in Heidelberg verbrannt wurden. Heidelberger werden selbst gewählte Texte aus einem der damals verbrannten Bücher vortragen.